



ADVENTS-DAMPF AUF LÜBECKER GLEISEN



AM 12. + 13. DEZEMBER 2015



Es ist zur guten und interessanten Tradition geworden, daß die auch von viel Eisenbahn-Geschichte geprägte Hansestadt Lübeck mit ihren trotz Reduzierungen und Abbauten immer noch umfangreichen Gleis- und Bahnanlagen mindestens einmal im Jahr von einem Sonderzug besucht wird, der von einer historischen Dampflokomotive gezogen wird oder das dann Sonderzüge mit Dampftraktion sogar aussch. auf den Schienen im Lübecker Stadtgebiet selbst rollen - allen hiesigen Schienensträngen voran bevorzugt auf Gleisen von Lübeck's Hafenbahn.

Durch die derartigen Sonderzüge kam es ab 1995 in der Hansestadt an der Trave zu einer regelrechten Dampflokomotive-Renaissance, nachdem der Einsatz der schwarzen und rauchenden "Schienen-Giganten" hier im Regelbetrieb bereits 1968 beendet wurde und Sonderzüge hier danach nur äußerst selten mit derartigen Maschinen auftauchten - von 1972 bis 1987 überhaupt nicht.

Ab dem Herbst 1995 ließ sich im Sonderzugverkehr aber mindestens einmal pro Jahr eine Dampflokomotive im Betrieb in Lübeck blicken und manchmal war das sogar mehrmals im Jahr der Fall, was von den Eisenbahnfreunden, aber auch der breiten Bevölkerung stets viel beachtet und beobachtet wurde. Diese Gastspiele brachten Dampflokomotiven verschiedenster Baureihen an die Trave; aber von 2005 bis 2012 trat hier eine gewisse Abstinenz und Pause ein. Erst seit 2012 vollziehen sich die Lübecker Dampflokomotive-Gastspiele wieder mehr oder weniger regelmäßig und nun erneut sogar zuweilen mehrmals im Jahr.

Bei der Neuauflage dieser Gastspiele waren die Dampflokomotivefahrten nach, in und/oder um Lübeck aber stets auf die Zeit des Frühjahrs, Sommers und Frühherbstes beschränkt. Im Herbst und Winter fanden derartige Fahrten an der Trave nicht statt und damit auch nicht im Advent, wo andere deutsche Städte gleich mehrfache Dampflokomotive-Besuche und -Einsätze zu verzeichnen hatten. Bis 2003 war das auch noch in Lübeck der Fall. Von 1995 - 2003 rollten hier auch im Winter, und dann auch mehrmals im Advent von Dampflokomotiven beförderte Sonderzüge. Das meistens mit großem Erfolg. Nach 2003 verkehrten derartige Züge aber nicht mehr. Auch von außerhalb kamen Vorweihnachts-Sonderzüge mit derartigen Lokomotiven nicht zum Besuch an die Trave.

Erst im Advent 2015 war es nach langer Pause wieder einmal der Fall: Nun kam auch einmal wieder eine Dampflokomotive nach Lübeck in der Vorweihnachtszeit. Genau war das am Samstag, d. 12. Dezember 2015 und am Sonntag, d. 13. Dezember 2015. Der Verein "Eisenbahn-Nostalgiefahrten Bebra e. V." (ENB), der mehrmals im Jahr erfolgreich von historischen Dampflokomotiven beförderte Sonderzüge auf die Reise schickt, veranstaltete an beiden Tagen des dritten Advents-Wochenendes von 2015 eine Sonderzugfahrt, die von Bremen aus über Hamburg nach Lübeck und zurück führte und damit die bedeutendsten und größten Hansestädte in Norddeutschland sonderzugmäßig miteinander verband. War schon das eine Besonderheit, so kann man das vom hierfür eingesetzten Rollmaterial noch mehr sagen; denn es bestand vollständig aus historischen Fahrzeugen.

Der ENB-Verein aus dem ostthessischen Bebra bezeichnete seine am 12. und 13. 12. 2015 von der Weser über die Elbe an die Trave fahrenden Sonderzüge gemäß deren Lübecker Generalziel als "Marzipan-Express" und mietete dafür Fahrzeuge des Vereins "Eisenbahn-Tradition e. V." aus. Als Zuglokomotive die historische Dampflokomotive 78 468, die von diesem Verein betrieben und vermarktet wird und als Wagenmaterial sechs zweiachsige Personenwagen

der Plattformbauart, zwei aus den 1920er Jahren stammende 3.-Klasse-Vierachswagen mit Abteilen (Bauart Cü29) und einen vierachsigen Umbauwagen der ehemaligen Bundesbahn. Wobei alle der genannten Wagen zum Fahrzeugbestand des in Lengerich (zwischen Osnabrück und Münster) ansässigen Vereins "Eisenbahn-Tradition e. V." gehören. Die Dampflok war zum Zeitpunkt der beschriebenen Fahrten Eigentum der Ruhrgebietsstadt Oberhausen. Für ihren Betrieb sorgte aber der genannte Verein in Lengerich. Seit dem 1.1.2016 gehört diese Maschine ebenfalls diesem Verein.

Mit von der Partie auf den beiden vorweihnachtlichen ENB-Tagesreisen von Bremen nach Lübeck und zurück war auch der zweiachsige, zum o.a. Fahrzeugbestand gehörende nostalgische Zweiachs-Kesselwagen Nr. 580 113 (4980 7202020-5 D-ETL), in dem das Wasser transportiert wurde, mit dem die Dampflok 78 468 während ihrer Fernfahrt auf der gesamten Route von Hansestadt zu Hansestadt betankt wurde. Stationäre Anlagen zur Wasseraufnahme gibt es im Verlauf dieser Route nach Aufgabe des regulären Dampflokbetriebes schon längst nicht mehr und für Wasserergänzungen über Feuerwehrhilfe lassen die Strecken dieser Route weder Platz noch Fahrplanzeit. Da bildet besagter "Wasserwagen" das ideale Hilfsmittel für Fernfahrten von Museums-Dampflok 78 468.

Für deren Kohleversorgung und technische Durchschau sowie die betriebsmäßige Betreuung standen im Falle der Weser - Trave - Adventstouren zwei logistische Standorte zur Verfügung: Am südwestlichen Ende der für diese Touren befahrenen Strecken die Kesselwagen-Werkstatt in Kirchweyhe bei Bremen (im Verlauf der Strecke Osnabrück - Bremen, wobei die genannte Werkstatt ihren Platz im ehem. Bw Kirchweyhe hat). Am nordöstlichen Ende der Route des "Marzipan-Express" wurden die o.a. Restaurierungs-Aufgaben bei Dampflok 78 468 in geeigneten Einrichtungen der Lübecker Hafenbahn durchgeführt, wobei hierfür die "Lübeck-Port-Authority" (LPA = Lübecker Hafenbehörde) und die in Lübeck ansässige Firma "Nordic-Rail Service GmbH" (NRS = Zweitunternehmen der Lübecker Hafengesellschaft mbH / LHG) leisteten.

Die ENB-Sonderzüge "Marzipan-Express" am 12. und 13. Dezember 2015 fuhren jeweils am Morgen als Lr-Garnitur leer zur Fahrgastaufnahme von Kirchweyhe nach Bremen Hbf und von dort dann als Sonder-Reisezüge mit Passagieren über Sagehorn, Rotenburg/Wümme, Tostedt, Buchholz/Nordheide und Hittfeld nach Hamburg-Harburg, wobei diese Züge unterwegs noch zum Einstieg in Rotenburg/Wümme, Scheeßel und Buchholz/Nordheide hielten.

Auch im Pbf von Hamburg-Harburg legte der "Marzipan-Express" des ENB jeweils einen Einsteigehalt ein. Danach dampfte dann Lok 78 468 mit der langen Wagenkette dieses Sonderzuges weiter über die südliche Hamburger Oberhafenbrücke, Hamburg-Rothenburgsort, Hamburg-Horn, Hamburg-Rahlstedt, Ahrensburg und Bad Oldesloe nach Lübeck Hbf, dem Ziel des "Marzipan-Express" des ENB-Vereins. Dieses Ziel wurde am 12.12.2015 mit 70 Minuten Verspätung (wegen eines kurzfristig eingetretenen, aber behebbaren Fahrzeugschadens) und am 13.12.2015 mit ca. 40 Minuten Verspätung (wegen Logistik-Verzögerungen) erreicht.

Nach Ankunft im Lübecker Hbf rollten die o.a. ENB-Sonderzüge wiederum in Leerfahrt ohne Passagiere auf die Gleise der Hafenbahn in Lübeck weiter, wo die Zuglok 78 468 und der auch in diesen Zügen stets mitgeführte Kesselwagen zunächst auf dem LPA-Anschlußgleis an der Posener Str. über einen Hochdruckanschluss des Lübecker Wasser-Festnetzes mit Wasser versorgt wurden. Neben dem Hafenbahn-Stellwerk "Vorwerk"

wurden dann bei der 78er die Kohlevorräte ergänzt, wobei das Unimog-Zweiwegefahrzeug der NRS Baggerhilfe leistete. Es schloss sich dann für diese Lok eine techn. Routine-Durchschau in der Halle der NRS-Wagenwerkstatt an und danach das Ausschlacken an der alten Hafenbahn-Werkstatt unterhalb der Lübecker Marienbrücke und damit wiederum in Nähe von Lübeck Hbf.

Die Passagiere des "Marzipan-Express" d. ENB besuchten inzwischen die Lübecker Weihnachtsmärkte. Am Samstag, d. 12.12.2015 wurde mit allen Fahrzeugen dieses Sonderzuges noch am Nachmittag eine öffentliche Zusatz- und Ergänzungsfahrt veranstaltet, die von Lübeck Hbf nach Neustadt/H. und zurück führte und an der auch viele Fahrgäste aus der Lübecker Bevölkerung teilnahmen. Da die Hauptfahrt des o.a. Sonderzuges von Bremen her Lübeck mit etwas über einstündiger Verspätung erreicht hatte, verschob sich auch die Abfahrt des Zusatzzuges von Lübeck nach Neustadt/Holstein, da zunächst die beschriebenen Aktionen für Wasserergänzung, Kohleergänzung, Durchschau und Ausschlackung bei Lok 78 468 im Bereich der Lübecker Hafenbahn unbedingt notwendig waren. Erst danach konnte dieses Dampfross mit ihren zehn Wagen für die Fahrt des o.a. Zusatzzuges in Lübeck Hbf bereit gestellt werden. Dieser Zusatzzug fuhr dann hier nach Neustadt/H. gut besetzt ebenfalls mit etwas über einer Stunde Verspätung ab. Seine vielen Fahrgäste störte das wenig, sie genossen den Flair einer adventl. und vorweihnachtl. geprägten Dampflokreise durch das Lübecker Umland, genau auf dem Gleis der "Bäderbahn" ins ostholsteinische Neustadt.

Hier wurde allerdings der Sonderzugaufenthalt stark verkürzt, so daß die beschriebene Zusatzfahrt zurück von Neustadt nach Lübeck entlang der Lübecker Bucht pünktlich verlief und auch der Hauptzug der ENB-Fahrt d. "Marzipan-Express" gleich unmittelbar danach seine Rückfahrt nach Bremen zur vorgesehenen Zeit in Lübeck Hbf beginnen konnte. Diese vollzog sich dann auf dem umgekehrten Weg der Hinfahrt inkl. Lr-Tour von Bremen Hbf nach Kirchweyhe, wo die Zugübernachtung und Herrichtung der Fahrzeuge für die zweite Tour des "Marzipan-Express" der ENB am 13.12.2015 von Bremen nach Lübeck erfolgte. Auf gleicher Route und mit gleichen Einstiegsbahnhöfen wie am Vortag.

Anders als am 12.12.2015 führte der o.a. Sonderzug am 13.12.2015 keine Zusatzfahrt von Lübeck nach Neustadt/H. und zurück durch. Alle beschriebenen techn., versorgungs- und betriebsmäßigen Behandlungsmaßnahmen bei Dampflok 78 468 fanden in Lübeck aber auch am 13.12.2015 und an gleichen dortigen Stellen statt (Hafenbahn). Durch den von vornherein so vorgesehenen Wegfall der Neustadt-Zusatzfahrt am 13.12.2015 blieb an diesem Zweit-Fahrttag des Hauptzuges vom "Marzipan-Express" d. ENB genügend Zeit für die o.a. Dampflok-Behandlungsmaßnahmen in Lübeck. Erneute Schwierigkeiten beim "Wasserwagen", die auch die Verspätungen dieses Sonderzuges am 12.12.2015 verursachten, führten dann am 13.12.2015 zu einem leicht verzögerten Beginn seiner Rückfahrt nach Bremen in Lübeck Hbf. Auch diesmal ging es auf der umgekehrten Route der Hintour zurück an die Weser.

Während der beschriebene ENB-Dampf-Sonderzug am 12.12.2015 bei eher durchwachsenem Wetter mit einigen zeitweisen Regentropfen rollte, fand seine Fahrt am 13.12.2015 bei sonnigem und klarem Wetter statt. Die Temperaturen gestalteten sich allerdings an beiden Tagen nicht gerade wintermäßig, so daß der Glühwein im Gastronomie-Bereich der Doppel-Fahrt des "Marzipan-Express" wie auch auf seiner Lübecker Zusatzfahrt anders als das übrige Angebot an Speisen und Getränken nicht gerade zum absoluten Verzehr-Hit gehörte.

Der Hauptzug der beschriebenen ENB-Advents-Fahrt war mit 400 Fahrgästen am 12.12.2015 völlig und mit 300 Passagieren am 13.12.2015 weitgehend ausverkauft. An der Zusatzfahrt von Lübeck nach Neustadt/Holstein und zurück nahmen 350 Fahrgäste teil.

Alle Fahrzeuge des "Marzipan-Express" d. ENB wurden am 11.12.2015 ebenfalls in Lr-Fahrt von ihrer Heimat Lengerich auf der "Rollbahn" Münster/W. - Osnabrück - Bremen nach Kirchweyhe und am 14.12.2015 umgekehrt überführt. Die historische Dampflok 78 468 lief bei allen geschilderten, sich insgesamt von Lengerich/Westf. bis Neustadt/Holstein erstreckenden Einsätzen störungsfrei und problemlos.

Mit ihr wurde Lübeck auch von einer Dampflok besucht, die einen historischen Bezug zum Eisenbahn- und Verkehrswesen der Trave-Hansestadt hat. Lokomotiven der Baureihe 78 waren hier bis 1963 im Bw beheimatet und kamen anschließend noch als Hamburger Maschinen im letzten Restbetrieb bis 1965 von Lübeck aus zum Einsatz. Lok 78 468 gehörte allerdings nie zum Lübecker Bestand dieser Lokbaureihe. Diese Maschine kam erst 1966 in den Bereich der Bundesbahndirektion Hamburg und fand hier ihre Heimat im Bw Hamburg. Zu dieser Zeit war der Einsatz von 78er Lokomotiven dieses Bw's nach Lübeck aber bereits vorbei. 78 468 war auch nur drei Jahre im Bw Hamburg Hbf stationiert. Als eine der letzten Lokomotiven der Baureihe 78 in diesem Bw wurde sie hier 1969 ausgemustert. Die Verschrottung von 78 468 konnte danach glücklicherweise verhindert werden. Sie wurde zu einer nicht betriebsfähigen Museumslok in Hamburg und als solche im Mai 1980 auch auf einem Bahnhofsfest in Lübeck ausgestellt. Am Ende der 1990er Jahre wurde die o.a. Maschine an eine historische Eisenbahn-Gruppierung im Ruhrgebiet und bald darauf an die Stadt Oberhausen verkauft. Zeitgleich erfolgte ihre Wiederaufarbeitung zur betriebsfähigen Museums-Dampflok im Ausbesserungswerk Meiningen. Seit Beginn des 21. Jahrhunderts zieht sie als solche nun wieder Sonderzüge. Bevorzugt in Nordrhein-Westfalen, aber auch außerhalb dieses Bundeslandes. Eines von vielen diesbezügl. Beispielen bildeten nun die erfolgreichen ENB-Sonderzüge von Bremen nach Lübeck und zurück am dritten Advents-Wochenende von 2015.

Alle Fahrten des "Marzipan-Express" der ENB müssen als gelungen bezeichnet werden. Der damit verbundene Besuch der Dampflok 78 468 in Lübeck ebenso. Für die große Mühe und viele Arbeit, die die Organisation und die Fahrt des o.a. Sonderzuges inkl. umfangreicher Vorbereitung und Logistik müssen und dürfen herzlich und aufrichtig allen beteiligten ENB-Mitgliedern (hier insbesondere Tobias Mühlbauer), allen beteiligten Mitgliedern des Vereins "Eisenbahn-Tradition e. V.", allen beteiligten Mitarbeitern der LPA und der NRS (hier insbesondere Dirk Voigt) sowie allen anderen beteiligten Helfern (hier insbesondere Jürgen Bühring) gedankt werden.

Das dem Veranstalter ENB die Fahrten ebenfalls sehr gut gefallen haben, beweist die Tatsache, daß dieser rührige Fahrtenveranstalter den "Marzipan-Express" mit Dampflok 78 468 auch im Advent des Jahres 2016 erneut auf die Reise in die Weihnachtsstadt des Nordens, wie sich Lübeck auch gerne tituliert auf die Reise schickt: Am Samstag, den 11. Dezember 2016 von Hannover nach Lübeck und zurück und am Sonntag, den 12. Dezember 2016 erneut von Bremen nach Lübeck. Es darf sich also auf einen erneuten Besuch der historischen Dampflok 78 468 gefreut werden. Und das zu Recht.

Bleibt noch zu ergänzen, daß sich mit der Erst-Visite dieser interessanten und bestens gepflegten Maschine nach gut einem halben Jahrhundert zum ersten Mal wieder eine Dampflok der Baureihe 78 mit eigener Kraft auf Lübecker Gleisen bewegte. Der planmäßige 78er-Einsatz endete hier 1965. Danach gab es noch den einen oder anderen

Sondereinsatz von einer dieser Lokomotiven in und um Lübeck - unter anderem mit einem Eisenbahnfreunde-Sonderzug 1967. Aber dann war auch das vorbei. Kalt kamen 78er Maschinen noch 1970 und 1971 auf allerletzte Fahrt nach Lübeck. Sie wurden hier verschrottet. Bei einer Firma im Stadtteil St. Lorenz Nord, wodurch sie die letzten Meter ihres Loklebens unter eigenen rollenden Rädern auf dem Anschlußgleis der Lübecker Hafenbahn in der Posener Str. zurücklegten - dort, wo die aktive Maschine 78 468 bei ihrem jüngsten Lübeck-Besuch Wasser nahm. Als nicht betriebsfähige Museumslok kam sie als Ausstellungs-Fahrzeug eines Bahnhofsfestes bereits 1980 schon einmal nach Lübeck.

Im Reigen der Dampflokomotiven, die diese Hansestadt an der Trave seit 1995 mit Sonderzügen besuchten, gehört 78 468 zu den wenigen Maschinen aus ehemaligem Bundesbahn-Fahrzeugbestand. Die meisten Dampfzöser, die in den vergangenen 20 Jahren mit Sonderzügen auf Lübecker Gleisen fuhren, waren solche aus ehemaligem Reichsbahn-Rollmaterial. Zugleich war 78 468 in der o.a. Besucherreihe der Dampftraktion eine der wenigen Tendermaschinen. Die meisten dieser Lokomotiven waren solche mit Schlepptender.

Michael Hecht



Durch die beiden ENB-Advents-Sonderzüge von Bremen nach Lübeck und zurück bewegte sich im Dezember 2015 mit der historischen Maschine 78 468 nach knapp 50 (!) Jahren zum ersten Mal wieder eine Dampflok der Baureihe 78 mit eigener Kraft und mit eigenem Dampf über Gleise in der Hansestadt Lübeck. Die genannte 78er gelangte durch die Fahrt dieser Sonderzüge am 12. und 13. Dezember 2015 sogar in den Netzbereich d. Lübecker Hafenbahn und dadurch in fast unmittelbare Nähe der berühmten durch die '7 Tüme' geprägten Stadt-Kulisse der einstigen 'Königin der Hanse'. Das ist auch auf dem obigen Bild zu sehen, auf dem 78 468 über Hafengebaisgleise am Hintergrund von Marienkirche und Petrikirche entlang dampft. Da zwischen beiden genannten Kirchen auch noch der Turm von St. Aegidien hervor 'lugt' damit an vier Tümen der o. a. 'Siebener'-Gesamtkulisse. Foto: Dirk Voigt.

Die Dampflokomotive 78 468 (Pt 37.17) - Preußische T18

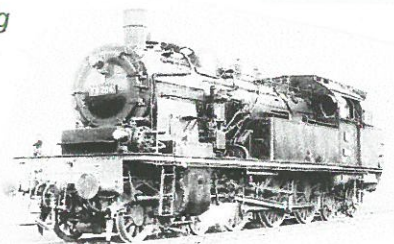
Tenderlokomotive für den Personen- und leichten Schnellzudienst



► Die Geschichte der Dampflokomotive 78 468 geht auf eine sehr gelungene Konstruktion der Firma Vulcan-Werft AG in Stettin aus dem Jahre 1912 zurück. Gedacht für den Fährverkehr mit leichten Schnellzügen auf der Insel Rügen konnte die Lokgattung T 18 bald ihre Stärken im schweren Berufsverkehr der Ballungsräume ausspielen. Das sehr gute Beschleunigungsvermögen und die hohe, in beiden Fahrtrichtungen gleiche, Höchstgeschwindigkeit machten sie geradezu zur idealen Lokomotive für dieses Betätigungsfeld. Die 78 468 wurde 1923 bei der Lokomotivfabrik

Henschel und Sohn GmbH in Kassel gebaut und am 24. Januar 1924 bei der Reichsbahndirektion Oppeln im Bahnbetriebswerk (Bw) Gleiwitz in Dienst gestellt. 1944 kam sie zur Reichsbahndirektion Wuppertal und wurde hier dem Bw Hagen-Eckesey, ab 1956 dem Bw Wuppertal-Vohwinkel zugewiesen. 22 Jahre lang war sie nach der Übernahme durch die spätere Deutsche Bundesbahn in Nordrhein Westfalen im Einsatz, vorwiegend im Raum Wuppertal. Hier bekam sie auch 1956 ihre Wendezugsteuerung, die den Einsatz vor Dampf-Wendezügen ermöglichte. Von Ende 1966 bis zu ihrer Abstellung im April 1969 wurde sie in Hamburg, wie zuletzt in Wuppertal, mit Wendezügen eingesetzt. Am 10. Juli 1969 wurde sie schließlich ausgemustert, entging jedoch dem Schneidbrenner und kam in das Museum für Hamburgische Geschichte. Dort wurde sie äußerlich hergerichtet, jedoch nicht betriebsfähig aufgearbeitet. 1998 konnte die Historische Eisenbahn Oberhausen die Lok von der Deutschen Bahn AG, die sie bereits in das Dampflokwerk Meiningen zur Hauptuntersuchung gebracht hatte, erwerben. Im Rahmen eines Förderprojektes gelangte sie in das Eigentum der Stadt Oberhausen. Seit der betriebsfähigen Herrichtung der Lok steht sie der Emscherpark Eisenbahn Tourismus Gesellschaft (EPEG) als Betreiberin im Rahmen der Tourismusförderung NRW zur Verfügung. Ende 2007 sprach uns die EPEG an, ob wir nicht die Möglichkeit sehen die Maschine zukünftig gemeinsam zu betreiben. Im Rahmen einer langfristigen Kooperationsvereinbarung zwischen Eisenbahn-Tradition e.V. und der EPEG übernehmen wir ab 2008 federführend den Betrieb der Lok. Im Januar 2008 kam die Lok im Schlepp einer Diesellok nach Lengerich. Nach umfangreichen Arbeiten am Kessel und am Fahrwerk steht die 78 468 nach einer Hauptuntersuchung seit Sommer 2008 wieder betriebsfähig für Sonderfahrten zur Verfügung.

Gattung:	Pt 37.17
Hersteller:	Henschel u. Sohn GmbH, Kassel
Fabriknummer:	20166
Baujahr:	1923
Länge ü. Puffer:	14.800 mm
Dienstgewicht:	105,0 t
Kesselüberdruck:	12 kp/cm ²
Treibraddurchmesser: ..	1.650 mm
Leistung:	1.140 PSi
Höchstgeschw.:	100 km/h
Kohlevorrat:	4,5 t
Wasservorrat:	12 m ³
Zustand:	betriebsfähig



Die historische Dampflok 78 468, die ab 1998 der Stadt Oberhausen gehörte und seit 2008 im Betrieb des Vereins 'Eisenbahn-Tradition e. V.' in Lengerich steht, konnte von diesem Verein am 1.1.2016 auch in dessen vollständiges Eigentum übernommen werden !!!!!!!!!!!

Fahrzeugauswahl

Dampflokomotiven

50 3655
78 458
BLITZ

Dieseltriebwagen

VT 03 ET
VB 11 ET

Diesellokomotiven

K¹ 6642
V 36 412

4-achsige D-Zugwagen

14 102 Hmb (ABC4ü-29)
16 372 Mst (C4üw-28/52)
105 221 Köl (Pw4üe-29)

4-achsiger DB-Umbauwagen

98 290 Mst (BPw4yge-56b)

2-achsige Einh.-Durchgangswg.

27 230 Mst (Bi-29)
27 479 Mst (Bi-29)
36 421 (BCi-29)
62 948 Bln (Cid-27)
83 751 Esn (Citr-28/37)
84 998 Mst (Ci-28)
85 025 Mst (Ciw-28/52)

2-achsige Einh.-Nebenbahnwg.

98 026 Han (Ci-25)
117 662 Mst (Pwi-31a)

2-achsige Güterwagen

102 TWE (G10)
899 911 (Omms71)
202 228 (Glmhs50)
251 385 (Gms53)
228 903 (Gmhs45)
580 113
618 117 (Omms51)

